

Rezeptbuch mit Hünfelder Gerichten

Neues Projekt des DRK-Familienzentrums

HÜNFELD. Ein neues Projekt des DRK-Jugend- und Familienzentrums in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement Hünfeld Nord/Ost ist gestartet: Ein Rezeptbuch von Hünfeldern für Hünfelder soll auf den Weg gebracht werden.

Egal ob klein oder groß, jeder hat ein Leibgericht. Wer Interesse hat, sein Lieblingsrezept mit anderen zu teilen, egal ob süß oder herzhaft, kann ein vollständiges Rezept (mit oder ohne einem kleinen Foto oder einem selbstgemalten Bild) per Post an das Jugend- und Familienzentrum in Hünfeld (Karl-Melder-Straße 19,

36088 Hünfeld) oder per E-Mail an a.weller@drk-huenfeld.de oder B.Weber@drk-huenfeld.de senden.

Die Mitarbeiter der Einrichtung erstellen aus den einzelnen Rezepten ein Rezeptbuch mit Hünfelder Rezepten. Unter allen Teilnehmenden werden zehn gebundene Exemplare des Rezeptbuches verlost.

Alle anderen Interessierten können sich das Rezeptbuch anschließend kostenfrei auf der Seite des Jugend- und Familienzentrums als pdf-Datei herunterladen oder als gebundene Version gegen eine kleine Spende für die Jugendarbeit in Hünfeld erwerben.

Beratung und Förderung

HÜNFELD. Das Förderprogramm Dorfentwicklung des Landes Hessen gibt Eigentümern die Möglichkeit, private Bau- und Sanierungsarbeiten an Haus, Hof oder Scheune in den anerkannten Fördergebieten der Stadtteile bezuschussen zu lassen. Über die konkreten Fördermöglichkeiten und -bedingungen informiert

der Fachdienst Regionalentwicklung des Landkreises Fulda bei einem Vor-Ort-Termin. Der nächste Beratungstermin zur Dorfentwicklung Hünfeld findet am Mittwoch, 9. Dezember 2020, statt. Anmeldungen von Bürgern nimmt die Stadtverwaltung Hünfeld unter Telefon (06652) 180-141, entgegen.



Stadtkrippe am Anger

HÜNFELD. Vieles ist dieses Jahr anders als sonst. Doch eines darf nicht fehlen: die große Stadtkrippe, die wegen des Rathausumbaus ab sofort auf dem Hünfelder Anger steht. Auf die feierliche Eröffnung und das Ansingen des Advents muss Corona-bedingt verzichtet werden, doch die Krippe wird wieder Kinderaugen zum Strahlen bringen. „Die christliche Botschaft der Freude, der Hoffnung und des Friedens, die uns mit der Geburt Jesu zuteil wird, wollen wir auch in diesem

Jahr wieder zum Ausdruck bringen“, sagt Berthold Quell, zweiter Vorsitzender der Hünfelder Krippenfreunde. Ausgerichtet am zentralen Inhalt des Advents ist aktuell am Hünfelder Anger noch nicht das Kind in der Krippe zu sehen, sondern zunächst die Szene mit der Verkündigung der Geburt Jesu durch den Engel an Maria. Am dritten Advent folgt die Darstellung der Herbergssuche und am 23. Dezember die eigentliche Krippendarstellung, die Geburt des Jesuskindes.

Listen für Ortsbeiräte

HÜNFELD-MALGES/OBERROMBACH. Eine Versammlung zur Bildung einer Einheitsliste für den Ortsbeirat zur Kommunalwahl 2021 von Oberrombach soll am Montag, 14. Dezember um 19 Uhr in der Gaststätte Ge-

orgshof in Oberrombach stattfinden. Bereits am Freitag 4. Dezember treffen sich Interessenten für eine Einheitsliste für die Ortsbeiratswahlen in Malges. Treffpunkt ist um 19 Uhr im Bürgerhaus.



Lions-Club spendet 5000 Euro an Aktion Hünfelder Sorgenkinder

HÜNFELD. Eine Spende in Höhe von 5000 Euro hat Martin Grosch vom Lions-Club Hünfeld an die Aktion Hünfelder Sorgenkinder überreicht. Grosch, der im vergangenen Jahr Präsident des Lions-Clubs war, berichtete bei einer Sitzung der Aktion Sorgenkinder über die Arbeit der Lions weltweit und vor Ort. In Hünfeld werden beispielsweise verschiedene Aktivi-

täten veranstaltet, zum Beispiel der Fahrrad- und Bücherbasar sowie der Verkauf des Lions-Adventskalenders. Die Spendengelder werden komplett weitergegeben, in Hünfeld werden zum Beispiel die Tafel und verschiedene Schulprogramme gefördert. Groschs Präsidentschaft 2019/2020 stand unter dem Motto „International und regional“. Ein Herzenswunsch

sei es ihm gewesen, die Aktion Hünfelder Sorgenkinder zu unterstützen, bei der auch seine Frau Karin ehrenamtlich tätig ist. „Das ist ein enormer Betrag, der uns sehr weiterhilft“, dankte Rita Fennel, Vorsitzende der Aktion Hünfelder Sorgenkinder, herzlich für die Spende. Viele Spendenaktionen fallen derzeit aufgrund der Corona-Pandemie aus. Umso mehr helfe

dieser Betrag bei der Arbeit des gemeinnützigen Vereins. Aktuell werden 40 Familien aus dem Altkreis Hünfeld mit psychisch, geistig und/oder körperlich beeinträchtigten Kindern im Alter bis 21 Jahre unterstützt. Das Foto zeigt bei der Spendenübergabe (v. l.): Rita Fennel, Karin und Martin Grosch, Ingeborg Heitz, Petra Richter-Rehberg und Susen Trausch.

Zweckverband zog Bilanz

Hallenbad in Corona-Zeiten / Besucherzahlen geringer

HÜNFELD. Der Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld hat in seiner jüngsten Zweckverbandssitzung den Haushalt verabschiedet und Bilanz des vergangenen Jahres gezogen. Während sich bis 2019 die Besucherzahlen relativ konstant hielten, wird in diesem Jahr angesichts der Einschränkungen für Besucher und der gegenwärtigen Schließung mit einem deutlich geringeren Besuch gerechnet.



Der Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum zog Bilanz zur vergangenen Hallenbadsaison.

Wie der Vorstandsvorsitzende des Zweckverbandes, Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschesnok, von der Versammlung berichtete, hielten sich die Hallenbadbesuche bis 2019 auf konstantem Niveau von

44.806 Badegästen. Das entspricht etwa dem Vorjahresergebnis. Auch die Zahl der Schüler, die im Bad ihren Schwimmunterricht erhielten, lag konstant bei rund 13.000 Kindern. Im laufenden Jahr wird allerdings mit

einem deutlichen Rückgang der Zahl der Badegäste gerechnet. Durch die Einschränkungen im Corona-Betrieb und die gegenwärtige Schließung dürfte die Zahl der Badegäste in 2020 insgesamt deutlich zurück-

gehen. Bislang haben in diesem Jahr 20.665 Gäste das Hallenbad besucht.

Die Versammlungsversammlung billigte einstimmig auch den Haushalt für das kommende Jahr. Dieser schließt ausgeglichen bei Erträgen und Aufwendungen mit 676.130 Euro ab. Die Verbandsumlage, die sich Landkreis Fulda und Stadt Hünfeld teilen, wird auf 480.000 Euro festgesetzt. Wie in der Diskussion während der Versammlungsversammlung deutlich wurde, belasten die Mindererträge durch den Corona-bedingten Rückgang der Badegäste allerdings nicht den Zweckverband, sondern die Stadtwerke, denen der Zweckverband das Hallenbad verpachtet hat und die für den Betrieb des Bades zuständig sind.

Kooperation auf breitem Fundament

DRK-Kreisverband Hünfeld und Wigbertschule wollen Zusammenarbeit vertiefen

HÜNFELD. Einen Kooperationsvertrag haben der DRK-Kreisverband Hünfeld und die Wigbertschule abgeschlossen. Ziel ist es nach den Worten des DRK-Kreisverbands-Präsidenten Dr. Eberhard Fennel, die bestehende Zusammenarbeit zu vertiefen und auszubauen.

Schulleiter Markus Bente und Dr. Fennel unterzeichneten die Vereinbarung gemeinsam mit DRK-Kreisgeschäftsführer Stefan Bott, dem Leiter des Rettungsdienstes, Steffen Diegmüller, und dem verantwortlichen Lehrer und Erste-Hilfe-Ausbilder Ralf Urspruch. Schon bislang wurden der Schulsanitätsdienst und die Erste-Hilfe-Kurse in Zusammenarbeit mit dem DRK an der Schule organisiert.

Die Vereinbarung sieht nun vor, dass der Kreisverband die Schule auch bei der Beschaffung von Materialien unterstützt und den

Schülern Einblicke in die vielfältigen Angebote der sozialen Arbeit des DRK bietet. Dr. Fennel verband dies mit der Hoffnung, dass innerhalb der Kooperation auch Schüler für die Mitarbeit im DRK ehrenamtlich oder für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) gewonnen werden.

Innerhalb ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages ist es aus Sicht von Bente wichtig, Schüler auch an Ehrenamt und soziales Engagement heranzuführen. Was das DRK in Hünfeld leiste, sei in vielen Bereichen Vorbildlich für die Gesellschaft. Gerade die gegenwärtige Situation der Corona-Pandemie führe dies deutlich vor Augen.

Dass diese Krise bislang vergleichsweise gut bewältigt werden konnte, dazu trage ganz erheblich auch die Ehrenamtskultur in Deutschland bei, betonte Dr. Fennel. Er machte dies an den Beispielfeldern Hünfelder Tafel und DRK-Klei-

derladen deutlich, die beide von insgesamt 100 ausschließlich Ehrenamtlichen betrieben werden.

Darüber hinaus wolle der DRK-Kreisverband den Schülern Einblicke in die Arbeit mit Flüchtlingen, im Katastrophenschutz, in der Seniorenarbeit und vielen anderen Bereichen bieten. Weiterhin sei es möglich, auch Schulpraktika beim

DRK zu absolvieren. Vielleicht könnten innerhalb der Kooperation auch Schüler für die Mitarbeit im Jugendrotkreuz begeistert werden, hofft Dr. Fennel. Wichtig sei, gerade jungen Menschen zu zeigen, dass Ehrenamt nicht nur eine Aufgabe ist, sondern auch Spaß bereiten kann. Wer etwas für andere tue, tue auch immer etwas für sich selbst.



Bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen Wigbertschule und DRK-Kreisverband (von links): Stefan Bott, Steffen Diegmüller, Dr. Eberhard Fennel, Ralf Urspruch und Markus Bente.